

Lage des Projektgebietes im ländlichen Raum von Schleswig-Holstein

Die Gemeinde Malente gehört zum Kreis Ostholstein und ist eine so genannte Großgemeinde. Sie liegt im Bereich der Plöner Seenplatte im Herzen des östlichen Hügellandes sowie im Naturpark "Holsteinische Schweiz".

Sie besteht aus dem Zentralort Bad Malente-Gremsmühlen mit den Ortsteilen Rachut und Neversfelde sowie den 9 Dörfern Benz, Kreuzfeld, Krummsee, Malkwitz, Neukirchen, Nüchel, Sieversdorf, Söhren und Timmdorf.

Bevölkerung: 11.844 Einwohner - davon 7.980 Einwohner in Bad Malente-Gremsmühlen
Fläche: 69 qkm
Bevölkerungsdichte: 171 E/qkm



Malente-Gremsmühlen ist seit 1955 als Kneippheilbad und die Dorfschaften Krummsee und Timmdorf als "Heilklimatischer Kurort" anerkannt.

Der Zentralort Malente-Gremsmühlen trägt das Prädikat "Bad".

Verwaltung

Zentrale Verwaltung der Großgemeinde in Bad Malente-Gremsmühlen.

Dorfschaftsverfassung

In 9 Dorfschaften werden die Dorfvorstände direkt von der Bevölkerung gewählt, sie haben keine Funktion als Gemeindevertretung. 8 Feuerwehren und zahlreiche Vereine beleben den dörflichen Zusammenhalt.

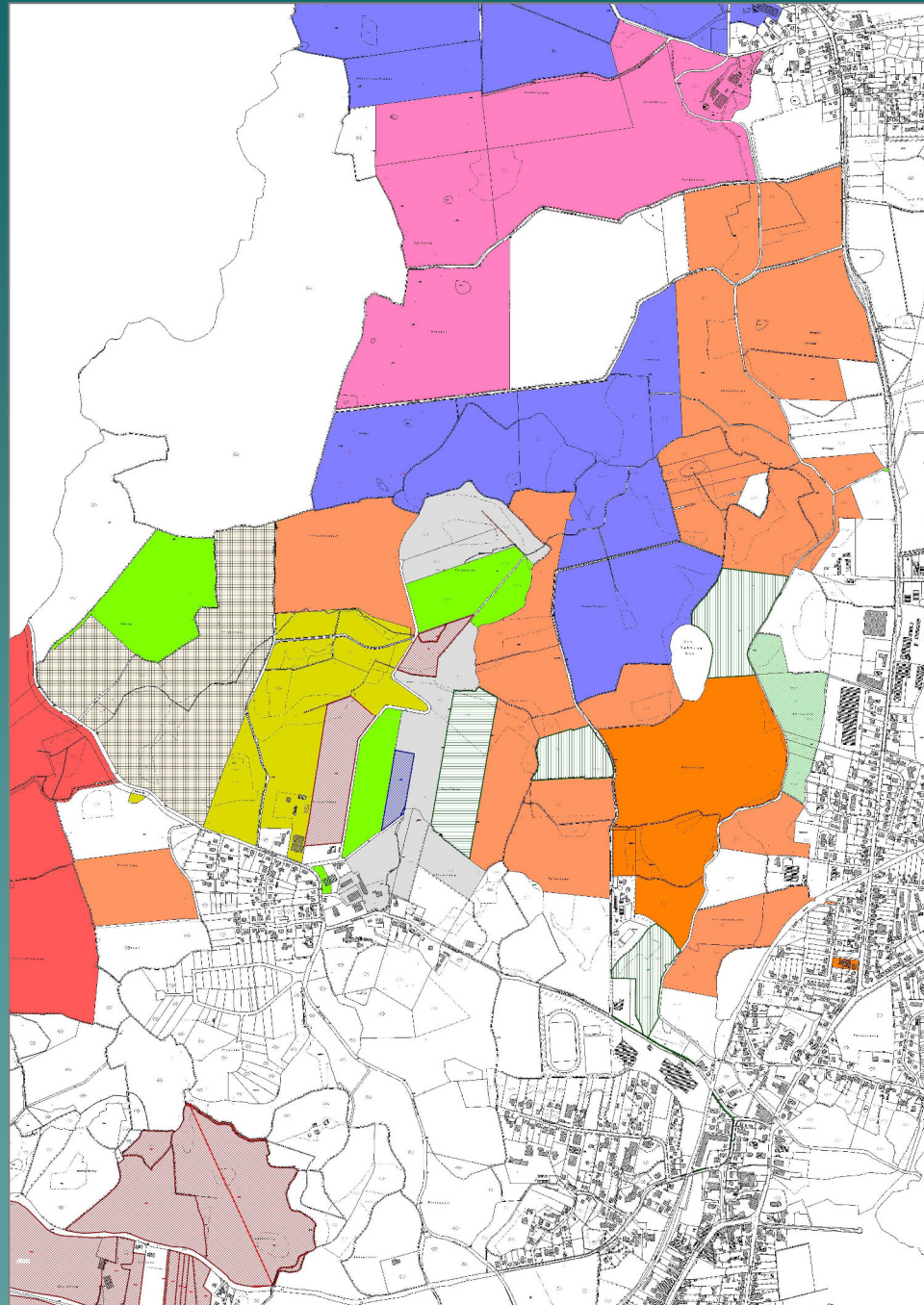
Schulen

Grundschule Sieversdorf, Grund-, Haupt- und Realschule Malente

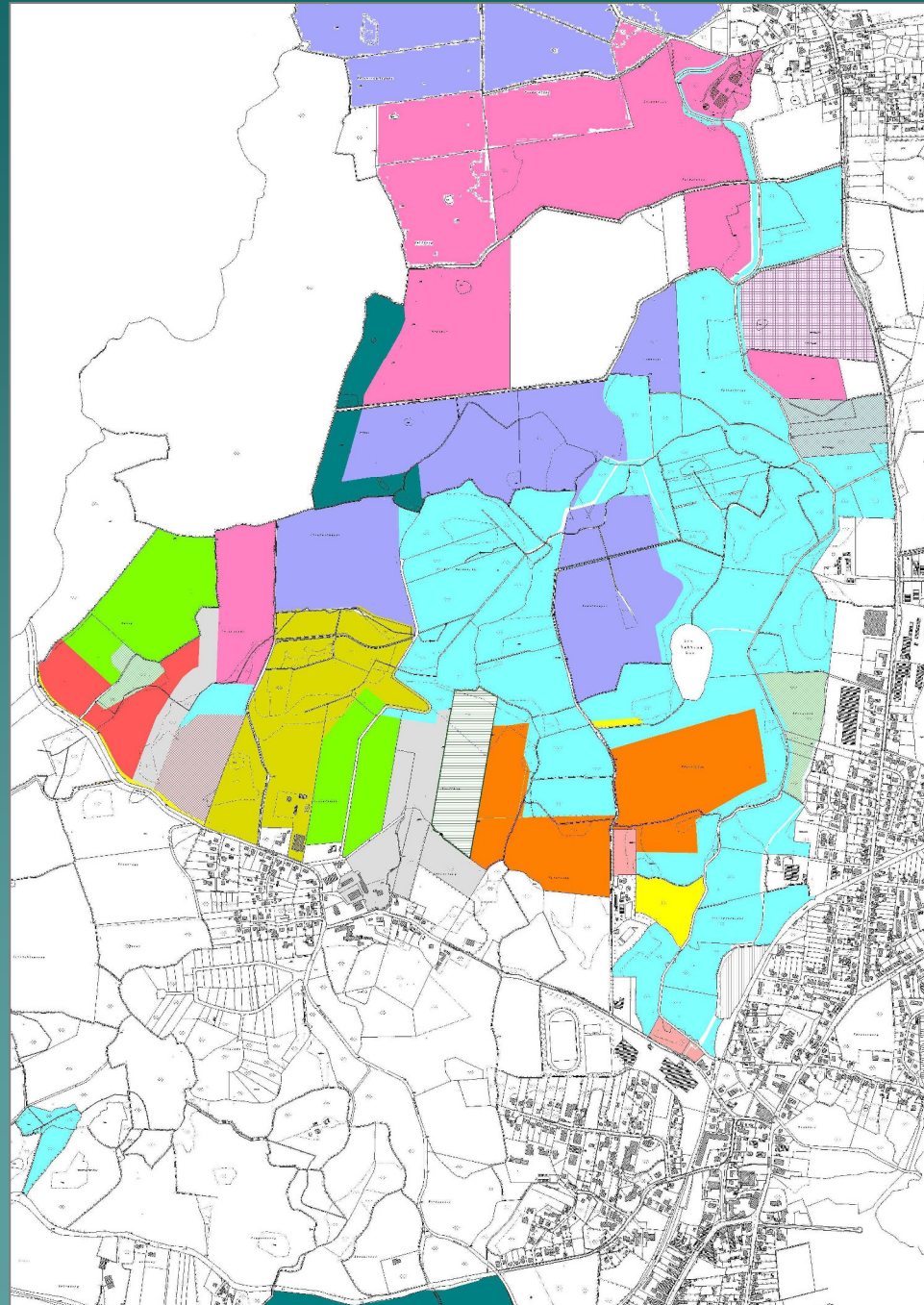
Formulierte Ziele des Verfahrens:

- Entwicklung eines Biotopverbundsystems.
- Sicherung und Entwicklung bestehender Biotope.
- Extensivierung empfindlicher Standorte.
- Renaturierung der Fließgewässer.
- Rückbau verrohrter Streckenabschnitte zu offenen Gewässern.
- Ausweisung von Gewässerrandstreifen.
- Naturerlebnis durch Einrichtung von Beobachtungsständen und eines ökologischen Lehrpfades in der Auniederung.
- Dorfentwicklungsmaßnahmen.
- Die Dorfschaft Timmdorf soll durch einen Fuß- und Radweg entlang der K2 mit Malente verbunden werden.
- Erweiterung des Kläranlagenstandortes der Gemeinde Malente.
- Lösung von Nutzungskonflikten zwischen Aufforstung, Kiesabbau, Landwirtschaft und Naturschutz.
- Schutz, Pflege und Entwicklungsmaßnahmen für den Subkrogsee sowie für die nördlich angrenzende Niederung.

Die Besitzverhältnisse im Projektgebiet vorher



Die Besitzverhältnisse im Projektgebiet nachher



Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Maßnahmen)

Kerngebiet Malenter Au

Naturschutzmaßnahmen

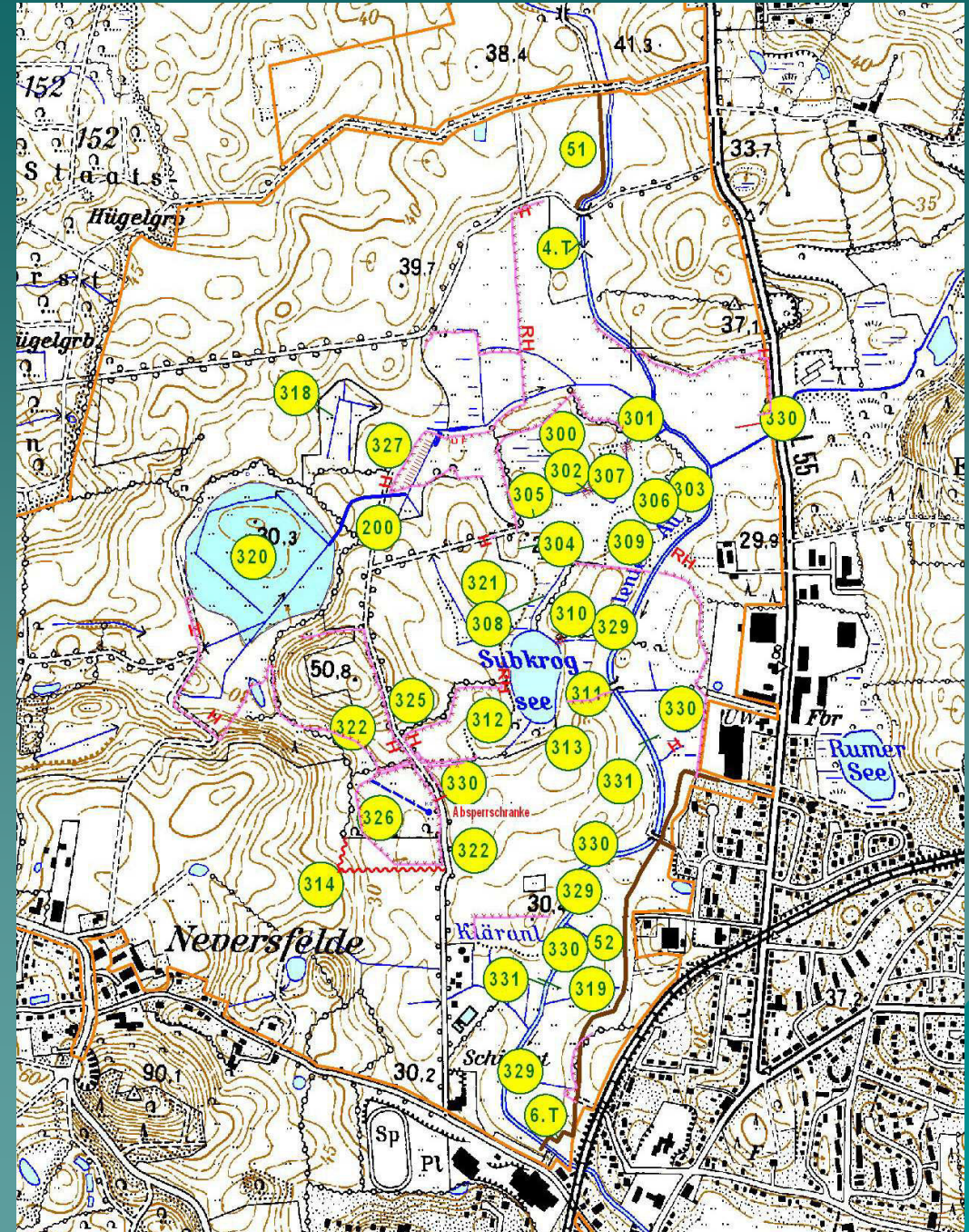
4 T Naturnahe Umgestaltung der Malenter Au

200 Entrohrung eines Gewässerabschnittes

300 – 314, 318 – 322, 325 – 326, 329 – 331
Anstau für Vernässungen, Biotopanlegung,
Schutzzäunungen, Grünlandansaat,
Bildung von Sukzessionsflächen, Bepflanzungen,
Zäunung für die Einrichtung der Weidelandschaft,
Monitoring,
Wasserstandsanhebung in der Malenter Au

Wegeausbau

Nr.	
51	Wirtschaftsweg in Sieversdorf
52	Naturerlebnisweg in Malente



Einige beispielhafte Maßnahmen im Bild



- Nr. Wegeausbau
51 Wirtschaftsweg in Sieversdorf
52 Naturerlebnisweg in Malente



Naturerlebnisweg in Malente
(Querung der Au)



Entrohrung eines Fließgewässers



Einrichtung halboffene Weidelandschaft



Teichwiese nach Anstau



Anstauwerk Teichwiese

"Wiederherstellung der natürlichen Wasserverhältnisse im Fließgewässertal der Malenter Au einschließlich der Vernässung der Niedermooere".

Zur Erreichung dieses Zieles ist eine Wasserstandsanhhebung in Verbindung mit einer Sohlanhebung in der Malenter Au erfolgt.



Sohlaufhöhung I "Eichenspaltpfähle"

Auf einer Länge von ca. 5 m wurden über die gesamte Gewässerbreite wahllos unter Beibehaltung eines Lückensystems zur Wahrung der Durchgängigkeit des Gewässers Eichenspaltpfähle in die Gewässersohle eingebracht.

15 m unterhalb wurden wechselseitig Eichenspaltpfähle so angeordnet, dass sich eine mäandrierende Strömung einstellt.



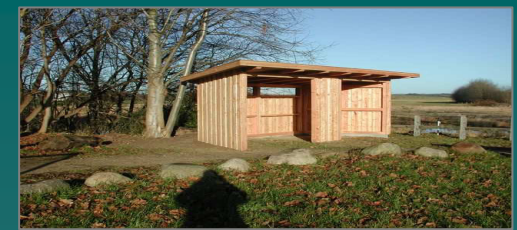
Sohlaufhöhung II "Buschfaschinen"

Bei dieser Maßnahme wurden Buschfaschinen quer zur Fließrichtung auf einer Länge von 17 m auf die Gewässersohle befestigt. Dabei wurde auf einer Länge von ca. 3 m die gesamte Gewässerbreite in Anspruch genommen.



Aufstellung eines Ausstellungsunterstandes

Auf dem Naturerlebnisweg wurde an der Querung über die Malenter Au in 2008 ein Ausstellungsunterstand errichtet. Er soll Einwohner und Touristen mit seinen Schautafeln über die vereinfachte Flurbereinigung Malenter Au informieren.



Vereinfachte Flurbereinigung Malenter Au

Ein Projekt des Naturschutzes, der Landentwicklung und der Verbesserung der Agrarstruktur

Das Projektgebiet liegt im Naturpark "Holsteinische Schweiz", einem Raum in den Fremdenverkehrs- und Naturerlebniswegen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind.

Die Malenter Au und ihre Nebengewässer, die Grünlandseen, die Böden und Teiche sowie die Wälder und Knicks prägen das Landschaftsbild. Eigentum und Verfall dieser Landschaft sollen im Bestand geschützt, ebenfalls vorhandene Lebensräume wieder entwickelt werden. Landschaftsbestand und Landnutzung haben sich in den letzten 100 Jahren viel verändert durch:

- Reduzierung des historischen Knicksbestandes
- Begradigung, Verrohrung und Verfallung der Fließgewässer
- Wesenstümpferbeseitigung der Seen
- Entwässerung des Grünlandes und nachfolgende intensive Nutzung

Ein Bodenordnungsverfahren ist ein geeignetes Instrument, um in der Teilnehmergemeinschaft Landnutzungskonflikte aufzulösen. Eindeutigkeiten durch Bodenordnung zu mobilisieren und zweckentsprechend zu vereinfachen. Infrastrukturmaßnahmen planungsgerecht abzusichern und finanziell zu fördern und Grundbesitz und Kataster unter Wahrung aller bestehenden Rechte zu bereinigen.

Die Auswahl der Projekte erfolgte nicht allein nach Naturschutzkriterien, sondern auch unter Einschluss der Interessen der Flächengestalter und insbesondere der Beteiligung aller Akteure vor Ort. Konflikte erkennen und gemeinsam lösen war die Devise. Die Einbindung der Landschaft in spätere extensive Flächennutzungen ist für die Akzeptanz besonders wichtig. Und so gibt es ihn, den Konsens mit dem Naturschutz!

Bauern gestalten ihre Umwelt!
Dieses Motto kennzeichnet das Projekt und ist auch Zeichen für Bürgerinitiative und Bürgerbeteiligung. Zu Beginn des Projektes wurden 120 ha landwirtschaftliche Flächen erworben. Sie dienen der einvernehmlichen Aufteilung von Nutzungskonflikten zwischen Landbesitzern und Naturschutz. Auf einem Teil dieser Flächen und Privatflächen wurden Naturschutzmaßnahmen wie Kniebänke, Mäuer, Feldgehölze, Fließgewässer, neue Kleingewässer, Grünlandsaat und Aulufbau durchgeführt. Ergänzt wurden die Maßnahmen durch Einzelprojekte in Eigeninitiative durch Pro Natur.

Naturschutzkonzept

Naturschutzumsetzung

Flurbereinigung Malenter Au

Zahlen, Fakten und Akteure:

Einkleitung des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Malenter Au: 14.12.1993
Größe Verfahrensgebiet: 824 ha
Anzahl Teilnehmer: 71

Akteure und Beteiligte aus der Region mit kreativen Ideen, Handeln und Vorschlägen:

Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Malenter Au
Landwirte und Jäger (Pro Natur)
Kreis Ostholstein
Gemeinde Malente
Wasser- und Bodenverbände Ostholstein, Schwerline und Schwartau
Naturschutzverbände sowie Träger öffentlicher Belange

Land Schleswig-Holstein vertreten durch das
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume in Kiel,
Staatliches Umweltamt Kiel,
Landesamt für Natur und Umwelt in Flintbek
sowie das
Amt für ländliche Räume Lubeck

Die orange gefüllten Flächen bilden das Verfahrensgebiet

Vereinfachte Flurbereinigung Malenter Au

Aus einer Naturlandschaft geformte Kulturlandschaft (1878 - 2004)

Wiedervernässung der "Großen Teichwiese"

Planung

Rückbau der Vorfut durch
Einrichtung eines
Staudauwerkes und
Schaffung eines offenen
Grabens

Feuchtheidestraum

Ergebnis:

Einweget
Moorenässung
CO₂-Bindung

Das Prinzip dieser Weidelandschaft

- Ganzjährige Beweidung mit Rindern, Pferden oder anderen großen Pflanzenfressern
- Mögliche große Gebiete mit vielfältigen Lebensräumen; 10 – 20 ha sind dabei Minimum.
- Überlebende Tiere haben mit geringer Bezaudung.
- Aufbau von Heiden mit Rohdickern, die überwiegend von naturnahen Rindern/Raßlern leben

Eine gezielte Saugschneidung kann den natürlichen Prozess der Natur sehr nahe. Die Tiere bewegen sich nicht nur auf Gräsern, sondern in allen Landschaftselementen, in Heiden, Teichen und moosigen Bereichen sowie in Büschen, Knicks, Bäumen und Kirschgärten.

Der hohe Zulauf zu den Lebensräumen ermöglicht den Tieren, ihr natürliches Verhalten auszuüben.

Einrichtung einer halboffenen Weidelandschaft durch Bodenordnung

Halboffene Weidelandschaften werden durch ihre Vielfältigkeit von Biosphäre als sehr empfohlen.

Der Naturerlebnisweg bietet den Einblick in diese Landschaft und ist zugleich ein Angebot der Hohenheide zum Tourismus.

Unter dem Motto "Bauern gestalten ihre Umwelt", das auch ein Zeichen für Bürgerinitiative und Bürgerbeteiligung im Flurbereinigungsbereich ist, hat eine Bodenordnung das gesamte zusammenhängende Weidegebiet realisiert.

In der Flurbereinigung Malenter Au wurden an einigen Stellen landwirtschaftliche Flächen angekauft und den Grundstückseigentümern zum Tausch angeboten.

An Ende nach vielen Verhandlungsgesprächen war einvernehmlich das Weidegebiet entstanden.

Mit in die Weidelandschaft wurden die Ausgleichsverpflichtungen des Koates Dehnbühl und der Straßenbauverwaltung koordiniert sowie die Flächen von Pro Natur

Wegebau in der Flurbereinigung Malenter Au

Asphaltstraßenbauarbeiten für hohe Belastungen und sofortige Befahrbarkeit in Sieversdorf und Kastenrieden

Flussuferbefestigungen als Maßnahme der Dorfentwicklung in Sieversdorf, Böhlen und Timmendorf

Ein leistungsfähiges Wegenetz, ökonomisch sinnvoll befestigt, die ökologischen Erfordernisse beachtet, trägt zur Stärkung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes bei. Es gewährleistet die Nachhaltigkeit der Landnutzung, die Sicherung ökologischer Funktionen auch für die nachfolgenden Generationen.

Es ist Grundlage für landwirtschaftliche Direktvermarktung, für klein- und mittelständische Betriebe, für den Fremdenverkehr und Tourismus und natürlich auch zum Erhalt und Stärkung der Land- und Forstwirtschaft. Die ländliche Infrastruktur ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftssicherung des ländlichen Raumes.

Es wurden nachfolgende Wege ausgebaut:

- 2 Asphaltstraßen als Multifunktionswege
- 4 Pflasterwege
- 2 wasserführende Wege

Gesamtlänge 1972 m
Gesamtlänge 1106 m
Gesamtlänge 4160 m

Ausbauphase des Naturerlebnisweges in wassergebundener Form

Bauweise der Brücke über die Malenter Au im Zuge des Naturerlebnisweges

Träger der Maßnahme war die Teilnehmergemeinschaft

Wiedervernässung der "Großen Teichwiese" durch Rückkata

Die "Große Teichwiese" war eine landwirtschaftlich konventionell genutzte Grünlandfläche

Historische Karte von 1878

Foto im Sommer 2004 unmittelbar vor dem Anbau (Bild auf die Furt zur heutigen Insel)

Der Teichwiesengraben wird teilweise enttrocknet und auf 27,80 m NN eingestaut

Somit wird die Teichwiese vernässt und die Randbereiche der Gewässer überflutet

Die "Große Teichwiese": im September 2007

Leidlich die Randbereiche und die Insel stehen für eine extensive Beweidung zur Verfügung. Der Rest bildet eine stark vernässte Zone bzw. eine Wasserfläche.

Das Ergebnis:
Ein Refugium für Enten, Wasservögel, Amphibien und Wasservogel sowie eine Reduzierung der CO₂-Werte

Träger der Maßnahme war die Teilnehmergemeinschaft

Renaturierung der Malenter Au durch Sohlaufschüttungen

Wiederherstellung der natürlichen Wasserverhältnisse im Fließgewässernetz der Malenter Au einschließlich der Vernässung der Niedermoorflächen

Zur Erreichung dieses Zieles ist eine Wasserstandshebung in Verbindung mit einer Sohlaufschüttung in der Malenter Au erfolgt. Gemäß wasserrechtlicher Berechnung ist eine Sohlaufschüttung von bis zu 1 m erforderlich, um eine Vernässung der angrenzenden Niedermoorflächen zu erreichen. Die Sohlaufschüttung soll den naturschutzrechtlichen Kriterien der Gestaltung und biologischen Durchlässigkeit genügen, in sofern sie eine Nutzung elementartypischer Moorterrassen des Niedermoorstandortes ausüben.

Das Büro BBS Greuner-Pönke hat die Varianten "Sohlaufschüttung durch Faschinen" und "Auflandung durch Erdbauspalt" vorgeschlagen. Vom Wasser- und Bodenverband OSTHOLSTEIN ist dies ausführungsfähig geplant und umgesetzt worden.

Die Ausführung der Maßnahme erfolgte im Juni 2005. Ausführungs-Firma war Fa. Lamp aus Warendorf.

Sohlaufschüttung I "Zahnspaltgräben"
(1) Auf einer Länge von ca. 5 m wurden über die gesamte Gewässerbreite wahlweise unter Beibehaltung eines Lückensystems zur Wahrung der Durchlässigkeit des Gewässers Erdbauspaltgräben in die Gewässersohle angebracht.
(2) 15 m unterhalb wurden wechselseitig Erdbauspaltgräben angebracht, das sich eine mandernde Strömung einstellt.

Sohlaufschüttung II "Buchsfaschinen"
Bei dieser Maßnahme wurden Buchsfaschinen quer zur Fließrichtung auf einer Länge von 17 m auf die Gewässersohle befestigt. Dabei wurde auf einer Länge von ca. 3 m die gesamte Gewässerbreite in Anspruch genommen.

WIR SCHWENTINE
Planung: Technische Abteilung WSV OSTHOLSTEIN nach einer Idee von Büro BBS Greuner-Pönke

Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Malenter Au

Kerngebiet Malenter Au

Nr. 1. Wegebau
Wirtschaftsweg in Sieversdorf
Naturerlebnisweg in Malente

Naturschutzmaßnahmen

4 T. Naturnahe Umgestaltung der Malenter Au
200 Entnahme eines Gewässerabschnittes
200-214, 218-222, 225-228, 229-231
Anbau für Vernässung, Biotopverbund, Schutzmaßnahmen, Grünlandsaat, Bildung von Substratschichten, Bepflanzung, Zäunung, für die Einrichtung der Weidelandschaft, Moorterrassen, Wasserstands- anhebung in der Malenter Au

Nr. 3. Sieversdorf u. Neukirchen
3. Sieversdorf
3. Neukirchen

Nr. 4. Sieversdorf
4. Sieversdorf

Nr. 5. Sieversdorf
5. Sieversdorf

Nr. 6. Sieversdorf
6. Sieversdorf

Nr. 7. Sieversdorf
7. Sieversdorf

Nr. 8. Sieversdorf
8. Sieversdorf

Nr. 9. Sieversdorf
9. Sieversdorf

Nr. 10. Sieversdorf
10. Sieversdorf

Nr. 11. Sieversdorf
11. Sieversdorf

Nr. 12. Sieversdorf
12. Sieversdorf

Nr. 13. Sieversdorf
13. Sieversdorf

Nr. 14. Sieversdorf
14. Sieversdorf

Nr. 15. Sieversdorf
15. Sieversdorf

Nr. 16. Sieversdorf
16. Sieversdorf

Nr. 17. Sieversdorf
17. Sieversdorf

Nr. 18. Sieversdorf
18. Sieversdorf

Nr. 19. Sieversdorf
19. Sieversdorf

Nr. 20. Sieversdorf
20. Sieversdorf

Nr. 21. Sieversdorf
21. Sieversdorf

Nr. 22. Sieversdorf
22. Sieversdorf

Nr. 23. Sieversdorf
23. Sieversdorf

Nr. 24. Sieversdorf
24. Sieversdorf

Nr. 25. Sieversdorf
25. Sieversdorf

Nr. 26. Sieversdorf
26. Sieversdorf

Nr. 27. Sieversdorf
27. Sieversdorf

Nr. 28. Sieversdorf
28. Sieversdorf

Nr. 29. Sieversdorf
29. Sieversdorf

Nr. 30. Sieversdorf
30. Sieversdorf

Nr. 31. Sieversdorf
31. Sieversdorf

Nr. 32. Sieversdorf
32. Sieversdorf

Nr. 33. Sieversdorf
33. Sieversdorf

Nr. 34. Sieversdorf
34. Sieversdorf

Nr. 35. Sieversdorf
35. Sieversdorf

Nr. 36. Sieversdorf
36. Sieversdorf

Nr. 37. Sieversdorf
37. Sieversdorf

Nr. 38. Sieversdorf
38. Sieversdorf

Nr. 39. Sieversdorf
39. Sieversdorf

Nr. 40. Sieversdorf
40. Sieversdorf

Nr. 41. Sieversdorf
41. Sieversdorf

Nr. 42. Sieversdorf
42. Sieversdorf

Nr. 43. Sieversdorf
43. Sieversdorf

Nr. 44. Sieversdorf
44. Sieversdorf

Nr. 45. Sieversdorf
45. Sieversdorf

Nr. 46. Sieversdorf
46. Sieversdorf

Nr. 47. Sieversdorf
47. Sieversdorf

Nr. 48. Sieversdorf
48. Sieversdorf

Nr. 49. Sieversdorf
49. Sieversdorf

Nr. 50. Sieversdorf
50. Sieversdorf

Nr. 51. Sieversdorf
51. Sieversdorf

Nr. 52. Sieversdorf
52. Sieversdorf

Nr. 53. Sieversdorf
53. Sieversdorf

Nr. 54. Sieversdorf
54. Sieversdorf

Nr. 55. Sieversdorf
55. Sieversdorf

Nr. 56. Sieversdorf
56. Sieversdorf

Nr. 57. Sieversdorf
57. Sieversdorf

Nr. 58. Sieversdorf
58. Sieversdorf

Nr. 59. Sieversdorf
59. Sieversdorf

Nr. 60. Sieversdorf
60. Sieversdorf

Nr. 61. Sieversdorf
61. Sieversdorf

Nr. 62. Sieversdorf
62. Sieversdorf

Nr. 63. Sieversdorf
63. Sieversdorf

Nr. 64. Sieversdorf
64. Sieversdorf

Nr. 65. Sieversdorf
65. Sieversdorf

Nr. 66. Sieversdorf
66. Sieversdorf

Nr. 67. Sieversdorf
67. Sieversdorf

Nr. 68. Sieversdorf
68. Sieversdorf

Nr. 69. Sieversdorf
69. Sieversdorf

Nr. 70. Sieversdorf
70. Sieversdorf

Nr. 71. Sieversdorf
71. Sieversdorf

Nr. 72. Sieversdorf
72. Sieversdorf

Nr. 73. Sieversdorf
73. Sieversdorf

Nr. 74. Sieversdorf
74. Sieversdorf

Nr. 75. Sieversdorf
75. Sieversdorf

Nr. 76. Sieversdorf
76. Sieversdorf

Nr. 77. Sieversdorf
77. Sieversdorf

Nr. 78. Sieversdorf
78. Sieversdorf

Nr. 79. Sieversdorf
79. Sieversdorf

Nr. 80. Sieversdorf
80. Sieversdorf

Nr. 81. Sieversdorf
81. Sieversdorf

Nr. 82. Sieversdorf
82. Sieversdorf

Nr. 83. Sieversdorf
83. Sieversdorf

Nr. 84. Sieversdorf
84. Sieversdorf

Nr. 85. Sieversdorf
85. Sieversdorf

Nr. 86. Sieversdorf
86. Sieversdorf

Nr. 87. Sieversdorf
87. Sieversdorf

Nr. 88. Sieversdorf
88. Sieversdorf

Nr. 89. Sieversdorf
89. Sieversdorf

Nr. 90. Sieversdorf
90. Sieversdorf

Nr. 91. Sieversdorf
91. Sieversdorf

Nr. 92. Sieversdorf
92. Sieversdorf

Nr. 93. Sieversdorf
93. Sieversdorf

Nr. 94. Sieversdorf
94. Sieversdorf

Nr. 95. Sieversdorf
95. Sieversdorf

Nr. 96. Sieversdorf
96. Sieversdorf

Nr. 97. Sieversdorf
97. Sieversdorf

Nr. 98. Sieversdorf
98. Sieversdorf

Nr. 99. Sieversdorf
99. Sieversdorf

Nr. 100. Sieversdorf
100. Sieversdorf